

Franckesche Stiftungen zu Halle

Lehrbuch zum Gebrauch der Wittenbergischen Realschule

... von den Sprachen - zeigt das Deutsche, Lateinische und Französische Lesen, und die Ausübung der deutschen Sprache im Lesen, Reden und Schreiben.

Tzschiedrich, Johann Christoph

Wittenberg, 1757

VD18 90792564

[Vom deutschen Lesen.]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189433

24 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

Regeln.

1.

2.

3.

4. Gebrauch.

III. In den Schriften an vornähmere läßt man alle Abkürzungen weg.

Man kan sich im Geschwindschreiben noch mehrere machen.

Es gehören die Calender, Chymische und andere Zeichen hieher.

IV. Die Erkenntniß derselben nützt im Lesen, Schreiben, Rechnen, 2c.

Abchnitt 7.
vom Lesen.

Abchnitt 7. vom Lesen selbst.

I. Erklär.

was heißt
lesen?

II. Eintheil.

A) das

Deutsche,

1. Biblische

Namen,

a) von Jesu,

1) als Gott,

was heißt?

warum ist
er?

was bedeu-
tet?

wie ist er?

A. Die Buchstaben einer jeden Syllbe gleich und fertig zusammen aussprechen, und deutlich miteinander, nach den Unterscheidungszeichen, verbinden.

B. Wir wollen zuerst das deutsche Lesen üben.

Das A oder der Anfang: der Allerheiligste: der Allmächtige: der allwissende Herr: der Ausgang aus der Höhe. Der Barmherzige: Davids Herr. Der Erstgeborne vor allen Creaturen: das Ebenbild des unsichtbaren Gottes: Ewigvater. Der Fürst des Lebens. Gott über alles, gelobet in Ewigkeit: Gott der Herrlichkeit: Gott, der die Erde gegründet und die Himmel bereitet: der Glanz der Herrlichkeit Gottes: der wahrhaftige Gott. Der Herr vom Himmel: der Herr der Herrlichkeit: der Herr über alles: der Herr der Heerscharen: der Herr, den alle Engel Gottes und alle Creaturen anbeten: der Herr, der unsere Gerechtigkeit ist: mein Herr und mein Gott: der Herr, dessen Ausgang vom Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist: der Herzens-

Herzenskündiger. Ich werde seyn, der ich seyn
 werde. Jehova: Jesus: Immanuel: Die von wem ist
er unter-
schieden?
 Kraft: Das Leben: das ewige Leben: der
 Lebendige: der Lebendigmacher: das Licht:
 das Licht der Welt. Der Meister zu helfen.
 Der Name Gottes. Das O oder das Ende: wodurch?
 der Offenbare Gott im Fleisch. Die lebendige
 Quelle. Der Richter aller Welt. Der eigne giebt mehr
Söhne Got-
tes?
 Sohn Gottes, der mit dem Vater Eins ist: der
 eingeborne Sohn vom Vater, voller Gnade und 2c.
 Wahrheit. Der Gläubigen Herzensrost und
 Theil Wunderbar: die Weisheit: die Wahr-
 heit. Die Zuversicht aller auf Erden.

Abrahams Saame: der letzte Adam. Unser 2) als
Mensch,
 erstgebohrne Bruder. Davids Sohn. Der
 Erstgebohrne unter vielen Brüdern: der warum heist
er?
 Erstling. Die Frucht der Erden. Goel, un- Bruder?
 ser Blutsfreund: das gerechte Gewächs Davids. Gewächs?
 Das Heilige, das aus Maria gebohren ist. Jesus
 von Nazaret. Das Kind Jesus: der Knabe. Kind?
 Der Löwe vom Geschlecht Juda. Der Mensch
 Christus Jesus: des Menschen Sohn: der einige Christus?
 Mensch in Gnaden: der andere und himmlische 2c.
 Mensch. Nazarenus. Der Ölbaum. Eine
 berühmte Pflanze. Die Ruthe vom Stamm
 Isai. Der Saame: der Sohn Maria: der
 Stern aus Jacob: der Schönste unter den Men-
 schenkindern. Der Weinstock: das Weizen wer sind sei-
ne Neben?
 Korn: ein Wurm: die Wurzel Davids: der
 Weibessaame. Der Zweig aus der Wur- wo wurde er
ein Wurm?
 zel Isai: der Mann Zernah, unter dem es wach-
 sen wird.

3) als Mitt-
ler,
a) wegen
seines
Lehr-
amts,
was ist ein
Bischoff?
Erstein?
Zeuge?
x.
wer ist?
wie ist?

Der Apostel unsers Bekenntnisses: Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge: der Anfänger und Vollender unsers Glaubens. Der Bischof unserer Seelen. Der Diener. Der Engel des Bundes: der Erstein: der Erzhirte. Der Führer. Der Gesandte Gottes: der Grund des Glaubens: der Gute Hirte. Der Knecht Gottes: der Kommende. Der Lehrer von Gott kommen: das Licht der Welt. Der Morgenstern: der Meister. Der Prediger der Gerechtigkeit: der grosse Prophet. Kabbuni: Rath. Der Säemann: die Sonne der Gerechtigkeit. Unser Tröster. Der Weg: die Wahrheit: die Weisheit. Der treue und wahrhaftige Zeuge.

b) wegen
seines
Hohen-
priester-
amts,
wo wurde
Jesus ein
Diener? x.
ist er noch
das Brodt
des Lebens?
x.

Der Ausrichter des neuen Testaments: der Altar: der Arzt: der Arme, dessen Elend Gott nicht verachtet hat. Der Bürge: der Bund unter das Volk: der freye offene Born wider unsere Unreinigkeit: der Brunn des lebendigen Wassers: der Baum des Lebens: das Brodt des Lebens, das vom Himmel kommen ist, und der Welt das Leben giebt. Christus: die Copherostraupe, oder die Versöhnungstraupe: der Körper selbst von den Schatten Bildern des Alten Testaments. Der Diener: der von Herzen Demüthige: Der, den meine Seele liebt. Der Erbarmer, Erlöser und Erretter: der Erstein. Der Fels unsers Heils: der allerbeste Freund: der Friede: der Fürsprecher. Der Gerechte: unser Goel, der seine verarmte Brüder aufgelöst: der Gezeugte: die Gabe und das Opfer zu einem süßen Geruch

Geruch vor Gott: ein Gift des Todes. Das
 Heil Gottes: der Heilsbrunn: das Horn des
 Heils: der Heiland der Welt: der Heiland sei- wem ist er
 ein Heiland?
 nes Leibes, nämlich, der Gemeine: der Herzog un-
 serer Seligkeit: der gute und grosse Hirte der
 Schafe: der grosse, barmherzige und treue Hohen-
 priester, den wir bekennen. Jesus: Imma-
 nuel. Der da kommt mit Wasser und Blut.
 Das Lamm Gottes: das Lämmlein: das Le- worin war
 er ein Lamm?
 ben. Der Mann, der Gott am nächsten ist:
 der Mittler zwischen Gott und den Menschen.
 Der Vorhelfer Israels. Das Osterlamm
 für uns geschlachtet: das Opfer. Der ewige
 Priester nach der Ordnung Melchisedek; der
 Pfleger der wahrhaftigen Hütte. Die lebendige was quillt
 aus ihm?
 Quelle alles Guten. Unser Ruhm: die Ruhe
 der Seelen: der Seligmacher der Sünder:
 ihre Sonne und Schild: der Sündentilger:
 die Thät und der Thron der Gnaden: der Thau
 des Lebens: der Trost Israels und aller Heiden:
 der Tempel. Die Ursach unserer Seligkeit: wie kommt
 man zum
 Vater?
 die Versöhnung für unsere und der ganzen Welt
 Sünde: Unser Vertreter. Der Weg zum Va-
 ter. Der Sünder Zuflucht und Zuversicht.

Der Allerhöchste unter den Königen auf Erden: o wegen
 seines
 Königs-
 ams.
 der Arm des Herrn: die Auferstehung. Der
 Bräutigam. Der Christ des Herrn: Christus
 der Fürst. Die liebevolle Krone und der herrliche
 Kranz seines Volks. Der einige Hirte David: wer sind sei-
 ne Unterthan-
 en?
 der Durchbrecher. Der Erbe über alles. Der
 Fürst über das Heer des Herrn: der Fürst der
 Könige auf Erden: der Fürst und Gebieter der
 Völker

wen bes
schützt er?

wen bekriegt
er?

wen richtet
er?

übertrifft
ihn Je-
s. mand?

b) von Kin-
dern Got-
tes.

warum Die-
ner?

Beruffene?

Erfaufte?

Erben?

Völker. Der Herzog und Herr über sein Volk
Israel: der Held: der Herr über Todte und Le-
bendige: der Hüter Israels; die Hoffnung der
Herrlichkeit. Jacobs Schuß: der Jüdenkönig.
Der König: des Königs Sohn: der König von
Israel: der König Gottes auf dem heiligen Berge
Zion: der König der Tochter Zion: der König der
Gerechtigkeit und des Friedens: der König der
Ehren: ein grosser König über alle Götter. Der
Keltretter: der rechte Kriegermann. Das
Lamm, welches ist der Herr aller Herren, und der
König aller Könige: der Löwe aus dem Stamm
Juda: die Leuchte des neuen Jerusalems. Die
feurige Mauer um sein Volk her: Messias: der
Meister zu helfen. Der Neugebohrne König
der Jüden. Der Oberste. Der Preis Israels.
Der Richter über die Lebendigen und Todten:
der Rächer über alles Böse. Der Schild: der
Stärkere: die Stärke der Geringen. Der
Trost Israels. Der Ueberwinder der Welt.
Wunderbar. Der Zionkönig.

Auserwählte. Die Beute des Heilandes: Beruf-
fene zum Reich Gottes: Begnadigte: Bun-
desgenossen Gottes: Braut Christi: Brüder
und Schwestern Christi: Bürger in der Stadt
Gottes: Bäume der Gerechtigkeit: Briefe Chri-
sti, geschrieben von dem heiligen Geist. Christen.
Christo Angehörige: eine schöne Crone in der
Hand des Herrn. Diener Jesu. Erlösete des
Herrn: Erkaufte: das Eigenthum und Erb-
theil Christi: die Erben Gottes: die Erstlinge
der Creaturen. Freygemachte vom Geleg der
Sünde

Sünde und des Todes: Fromme: Fremdlinge in dieser Welt: allezeit Fröliche: Friedfertige: Freunde Christi. Geliebte Gottes: Gesegnete des Vaters: das auserwählte Geschlecht Gottes: Gehorsame Kinder: Gottesfürchtige: Gottselige: Gläubige: Glieder Christi: Gerechte: Gesellen Christi: Gesalbte mit dem Oel der Freuden: Geistliche Menschen. Die Heiligen auf Erden und die Herrlichen: die kleine Heerde Christi: das Haus Gottes: Gottes Hausgenossen. Israeliten: Kluge Jungfrauen. Kinder Gottes: Kinder der Weisheit: Kinder des Lichts: Kinder des Geistes Jesu: Kinder der Freyen: Kinder der Knechte Gottes: Kinder des Tages. Ein priesterliches Königreich: Knechte Gottes: Lämmer Christi: ein Licht in dem Herrn: Lilien in Christi Garten. Mitgenossen und Miterben Christi: Menschen Gottes. Nachfolger Gottes und Jesu Christi. Opfer Gottes. Pfeiler im Tempel Gottes: Pflanzen des himmlischen Vaters: Pilgrim und Wandersleute in dieser Welt: Priester vor Gott. Reben an Christo, dem Weinstock: Christi Rosen. Schafe Christi: begnadigte Sünder: gute Streiter Jesu Christi: lebendige Steine. Tempel Gottes. Verlobte Gottes: Versiegelte mit dem heiligen Geist. Wohnungen des dreyeinigen Gottes: Wahrhaftige Anbeter. Zion.

wie sind sie
beschaffen?

wer macht
sie heilig?

warum Sünder?

warum
Gottes?

bleiben sie
in der Welt?

sind sie doch
noch Sünder?

o von merkwürdigen
Personen.

Adam, der erste Mensch, 1 B. Mos. 1. 2. 3. 5.

Cain, der Brudermörder, 1 B. Mos. 4, 8.

Abel, der erste Märtyrer, 1 B. Mos. 4, 11.

Enoch, den Gott zu sich nahm, 1 B. Mos. 5, 24.

Noah,

30 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

- 26) des alten Testaments,
27) Manns-
personen,
ein Name
aus dem A?
28.
nennt mir
Liebeskinder?
- Noah, wurde in der Sündfluth erhalten, Cap. 6. 9.
Hiob, der geduldigste Mann, Buch Hiob c. 1. 22.
Abraham, ein Gottesfreund, 1 B. Mos. 12. 25.
Lot, den sich Gott rettete, 1 B. Mos. 12. 14. u. 19.
Isaac, ein verheißener Sohn, Cap. 21. 22. 24. 26.
27. 35.
Ismael, ein Spötter, 1 B. Mos. 16. 17. 21. 25.
Esau, ein leichtsinniges Gemüth, Cap. 25. 27. 28. 32.
Jacob, oder Israhel, ein gesegneter seines Vaters,
1 B. Mos. 25. 27. 28. 29. 31. 32. 42. 46. 49. 50.
Joseph, ein Sohn, dems wohl gieng, 1 B. Mos. 32,
24. 28 u. f. w.
Corah, den die Erde verschlung, 4 B. Mos. 16, 32.
Bileam, muß Israhel segnen, Cap. 22. 23.
Goliath, ein Riese, der umkam, Sam. 17, 49.
Jonathan, ein Freund und Schutz Davids, E. 18, 1. 3.
Absalom, ein böser Sohn, 2 Sam. 13. 16. 18.
Adonia, ein verzärtelter Sohn, 1 Kön. 1. 2.
Obadia, ein Kind Gottes von Jugend auf, E. 18, 12.
Gehazi, ein bestrafter Lügner, 2 Kön. 4. 5.
Sadrach, Mesach, und Abednego, drey standhafte
Bekenner und Verehrer Gottes, Dan. 3, 12.
29) Frauen-
personen,
erzählt mir
was?
welche liebt
ihr?
30.
- Eva, die erste Ehefrau, 1 Mos. 2. 3.
Hagar, wurde durchs Glück hochmüthig, Cap. 16. 21.
Sara, eine gelassene Mutter, Gen. 16. 17. 20. 23.
Rebecca, zog den Weg Gottes ihren Aeltern vor,
1 B. Mos. 22. 24. 25.
Debora, eine Erretterin der Israheliten, Richt. 4, 1.
Hanna, eine grosse Freundin Gottes, 1 Sam. 1. 2.
Abigail, eine verständige Frau, 1 Sam. 25, 14.
Bathscha, die Mutter Salomons, 2 Sam. 11, 12.

Die

Die Königin von Saba, war eine Freundin der Weisheit, 1 Kön. 10. Luc. 11, 31. buchstabirt: A tha li a.

Arhalia, eine blutdürstige Königin, damit sie ihren Ehrgeiz sättigte, 2 B. Kön. 8, 11.

Jesabel, eine Verfolgerin der Zeugen Gottes, 1 K. 19, 21.

Esther, eine grosse Erretterin, B. Esther. c. 7. 8.

Joseph, den man für Christi Vater hielt, Luc. 3, 23. ⁹ Des neuen Testam.

Simeon, ein Zeuge der Wahrheit, Luc. 2, 28. sq.

Johannes, der Vorläufer des Heilandes, Luc. 1. Matth. 3. ¹ Manns personen,

Nathanael, ein Mann ohne falsch, Joh. 1, 47. ^{wer war?}

Nicodemus, ein unbekannter Beförderer der Sache Jesu, Joh. 3. c. 19, 39. ^{2c.}

Sachäus, der mehr Gnade bekam, als er sich gewünscht, Luc. 19, 2. 2c.

Lazarus, den Christi Liebe auferweckte, Joh. 11. ^{wie war?}

Barrabas, ein freigelassener Mörder, Matth. 27, 26. ^{2c.}

Joseph, ein starker Bekenner Jesu, Joh. 19, 38.

Barnabas, ein Exempel der Verleugnung um des Evangelii willen, Act. 4, 36. 37.

Ananias, ein bestrafter Lügner, Ap. Gesch. 5, 2. 2c.

Samaliel, ein Mann voll Einsicht, das. c. 5, 34. sq. ^{wie stirbt sichs gut?}

Stephanus, Jesu erster Blutzuge, Cap. 6. 7, 56.

Philippus, ein Almosenpfleger, Act. 6, 5.

Simon, war sehr ehrgeizig, Ap. Gesch. 8, 9.

Elymas, ein blinder Widersprecher, E. 13, 8.

Timotheus, war von Kind auf bibelfest, Ap. Gesch. 16, ^{nennt ein fleißiges Kind?}
19. 2 B. an Tim. 3, 15.

Titus, ein Lehrer des Heils, Gal. 2, 3. B. an Tit.

Apollo, ein feuriger Prediger, Ap. Gesch. 18, 24. ^{warum war? 2c.}
1 Cor. 1, 12. 3, 4. 16, 12.

Aquila, ein glücklicher Ehemann, Act. 18, 2. 26.

Phile

32 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

Was merket
ihr? **Philemon**, der Kinder Gottes Wirth, B. an Phil.
Onesimus, konnte dem Herrn Jesu und seiner Gnade nicht entlaufen, B. an Philem.

2) Frauen-
personen. **Maria**, die Mutter Jesu nach dem Fleisch, Luc. 2.
Elisabeth, heiligte ihr ungebornes Kind dem Herrn,
Luc. 1.

was war
Maria? **Herodias**, eine Feindin der Wahrheit, Matth. 14, 8.
die andere? **Maria Magdalena**, liebte Jesum recht kindlich,
Matth. 26.

Martha, eine geschäftige Wirthin, Luc. 10, 40.

Maria, ein sorgenloses Gotteskind, Joh. 11.

Tabea, diente den Armen, Act. 9, 36.

3) Geogra-
phische Na-
men, **Eden**, der Garten der ersten Menschen, Gen. 2, 8.
Chaldaa, Abrahams Vaterland, Cap. 11, 31.

4) aus dem
alten Te-
stament, **Canaan**, das Land der Verheißung, Cap. 12, 7.
Aegypten, der Israeliten Retirade und Marterland,
1 und 2 B. Mos.

1. der Län-
der, **Philisterland**, eine gefährliche Grenze der Israeliten,
wo Riesen wohnten, 1 Sam. 17.

warum
heißt? **Samaria**, das Land einer Secre, Joh. 4, 9.
Assyrien, der Juden Gefängniß, 2 Kön. 25.

2. der Städ-
te, **Sodom und Gomorreba**, zwei vertilgte Städte,
1 B. Mos. 10, 13, 14.

Bethel, wo Jacob die Leiter sah, Gen. 12.

Jericho, wo die Mauren einfielen, Jos. 6.

was hat
enich am be-
sten gefal-
len? **Siloh**, wo die Stiftshütte stand, Jos. 18. 1 Sam. 1.

Jerusalem, die Haupt- und heilige Stadt, Matth. 5, 35.

Tyrus, die vornehmste Handelsstadt, Jes. 29.

Babylon, eine Hauptstadt und Israels Feindin,
2 Chron. 36, 6.

Ninive, wo Jonas weissagete, Jon. 3, 3.

Sinai,

- Sinai, der Berg der Gesetzgebung, Gen. 16, 19. 3. der Berg ge,
- Pisga, wo Moses seine Wallfahrt vollendete, und Canaan sahe, Deut. 34, 4.
- Zion, ein Hügel wo Davids Hütte war, 2 Sam. 5, 7, 9. was bildete ab Isaac? x.
- Moria, wo Isaac sollte geopfert werden, und der Salomonische Tempel gestanden, 1 M. 22, 2.
- Libanon, ein vortreflicher Cedernberg, 1 Kön. 5, 6.
- Das grosse Meer, jetzt das Mittelländische. 4) der. Gewässer.
- Das rothe Meer, wo Israel durchgieng, Ex. 14.
- Das todte Meer, wo Sodom versunken war. was stellt vor? x.
- Euphrat, ein Fluß bey Babylon, 1 M. 2, 14.
- Jordan, der Durchgang nach Canaan, Jos. 4, 10.
- Judäa, Canaans Hauptprovinz.
- Galiläa, die schlechteste in demselben, Matth. 4. b) aus dem neuen Testament, 1. der Länder, (wer war?)
- Griechenland, wo viel gelehrte Männer waren, Gesch. 17, 18.
- Asia, die Herberge vieler Gemeinen, Act. 13, 20.
- Malta, wo Paulus sich rettete, Ap. Gesch. 27, 28.
- Damos, die Elends- und Gnadeninsel Johannis, Offenb. 1, 9. 17. sq.
- Bethlehem, Jesu Geburtsstadt, Luc. 2, 5.
- Nazareth; hier wurde der Heiland erzogen, Matth. 2. 2. der Städte,
- Damascus, wo sich Paulus rettete im Korbe, Gesch. 9, 25.
- Antiochia, auch in Syrien, wo der Christenname zuerst bekannt worden, Act. 11, 26. was ist merkwürdiges von x.
- Rom, die größte Stadt damals, Act. 28.
- Athen, der Sitz der Gelehrsamkeit, Ap. Gesch. 17.
- Corinth, wo Christus viel Bekenner hatte, E. 18, 10. was war? welches war?
- Lysia, wo Paulus den Rahmen heilte, E. 14, 10.

34 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

3. der Ber: **Golgotha**, (Calvaria) der Marterberg Jesu, Gesch.
ge, 27, 33.
Olberg, von da fuhr Christus gen Himmel, Gesch.
1, 9. 12.
4. der Ge: **See Tiberias**, in Galiläa, Matth. 4. 2c.
wässer. **Siloah** und **Bethesda** merkwürdige Teiche, Joh.
5, 2. 9, 7.
- 1) Historische
Namen, **Baal**, ein Göze der Cananiter, 1 Kön. 18, 26.
a) zur Kir- **Ascharoth**, eine Göttin der Sidonier, Richt. 2, 13.
chenge-
schichte, **Dagon**, der Philister Bildniß, 1 Sam. 5, 2.
1) die Gott- **Moloch**, dem die Ammoniter Kinder opferten, Lev. 18, 21.
heiten, **Mammon**, des Reichthums Gott in Syrien, Luc. 16, 9.
welche? **Jupiter**, der Griechen und Römer Urgott, Act. 14, 12.
wer war? **Mercurius**, der Götterbote, das.
was war? **Diana**, die Jagdgöttin; von ihrem Tempel, E. 19, 24.
2) kirchliche
Personen, **Mars**, (Gad) der Gott des Krieges, Jes. 65, 11.
a) im alten
Bunde, **Patriarchen**, (Erzväter) von denen die Familien
nenn mir abstammten, als Jacob, Levi, 2c.
einige: **Propheten**, welchen Gott das Zukünftige offenbar-
Patriar- te, als: Moses, Samuel, David, Elias, Eli-
chen? sa, Jesaias, 2c. Johannes, die Apostel, Agabus, 2c.
1) Propheten? **Priester**, welche opferten, lehrten, beteten, segneten,
Priester? als: Melchisedek, Jethro, Nadab, Abihu, Pine-
has, Esra, 2c.
- Hoheprie- Hohepriester**; dieß war die höchste gottesdienstliche
ster? Person, als: Aaron, Eli, Abjathar, Zadok,
2c. Jozada, Josua, Caiphas, 2c.
- Levit**, dienten und lehrten, 4 B. Mos. 3. 5.
Nazaraer, die sich dem Gelübde unterwarfen, wegen
des Weins und der Haare, Richt. 16, 17.
Obersten der Schulen, die auf die gute Einrich-
tung der Synagogen sahen, Marc. 5, 22.

Jün

Schriftgelehrte, die das Gesetz lehrten und schrieben,
Matth. 5, 4.

Pharisäer, waren Werkheilige, Matth. 15, 1.

Secten?

Sadducder, waren Ungläubige, Cap. 22, 22.

Herodianer, die sich nach dem Herodes formten,
Matth. 22, 16.

Proselyten, (Jüdengenossen) Ap. Gesch. 2.

Jünger Christi, die Jesum bekannten.

Im neuen
Bunde,

Apostel, die Lehrer der ersten Kirche, als: Petrus,
Andreas, Thomas, 2c. Paulus, Barnabas, 2c.

was heißt?

Evangelisten, welche theils die Lebensgeschichte
Jesu beschrieben, als: Matthäus, Marcus,
Lucas, Johannes; theils das Evangelium in
besonderer Kraft predigten, 2c.

Apostel, 2c.

wer war?

Evange-
list, 2c.

Bischöffe, Aeltesten, sind ordentliche Lehrer.

Diaconi, die den Armen dienten, Act. 6.

Der Kasten Noab, eine Art von Schiffen, Gen. 6, 3. kirchliche
Bundelade, worinnen die Gesetztafeln lagen. Sachen,

Enadenstuhl, der goldene Deckel der Lade, wo sich
Gott in einer Wolke offenbarete. was bildete
ab?

Oberubim, waren Engelsbilder mit Flügeln.

die Arche?

Räuchaltar, ein hölzerner Tisch zum Räuchwerk.

der Gnaden-
stuhl?

Brandopferaltar, wo das himmlische Feuer war.

Das eberne Meer, ein Gefäß von Erz.

Urim und Thumim, wodurch der Hohepriester
göttliche Antworten bekam, Exod. 28.

Stiftshütte, ein bewegliches heiliges Gebäude. was war?

Das Heilige, wo die gemeinen Priester räucherten. die Stifts-
hütte?

Das Allerheiligste, dahin der Hohepriester sich
jährlich einmal begab.

Vorhof, ein Platz vor das Handfaß, 2c.

- Tempel, darin sich Gott sichtbar offenbarte.
Synagogen, sind Versammlungshäuser.
- was ist: Kirche, eine Versammlung von Personen, die sich
eine Kirche? zur wahren Religion bekennen.
2c.
4. Kirchliche Zeiten, Der Tag des Herrn, der erste in der Woche, an dem unser Herr auferstanden war.
Kirchweihe, zum Andenken der Herstellung des Tempels, 1 Macc. 4.
Purim, da man Gott vor die Befreyung der Juden, durch die Esther, dankte.
- wenn: Jubeljahr, da alle 50 Jahr die Schuldner und
das Jubeljahr? 2c. Sclaven loskamen, (Erlaß = Halljahr.)
- warum: Laubhütten, zum Andenken der Hütten in der
die Laubhütte? 2c. Wüsten, 3 B. Mos. 23, 33.
Pfingsten, wegen der Gesetzgebung, 3 Mos. 23, 9.
Passah, wegen der Befreyung vor dem Würgengel.
Sabbathjahr (Feyer) da alle 7 Jahr nicht gesäet wurde.
Sabbath, ieder siebende Tag wegen der Ruhe.
5. Kirchliche Gebräuche und Sachen, Manna, ein Saame, der Israel 40 Jahr nährte.
Schanbrodt, davon wöchentlich 12 Stücke frisch in die Stiftehütte gesetzt wurden.
- wozu: Opfer, von Korn, Wein, Thieren, 2c. zur Versöhnung
die Opfer? der Sünden, und zum Dank vor Wohlthaten.
2c. Des Herrn Abendmahl, da man Brodt und Wein nimmt.
- wo hing: Denktettel, Binden vom Pergament am linken Arm
der Vorhang? 2c. und Stirn mit einigen Stellen aus dem Gesetz. (Phylacteria.)
Vorhang, die Decke zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten.

Der

- Der Suth, ein Kopfschmuck des Hohenpriesters.
- Das Ephod, ein enges Kleid mit dem Brustschildlein.
- Könige, sind die vornämsten Regenten, z. E. Saul, David, Salomon, Rehabeam, Zerobeam, Ahab, Manasse, Hiskia, Josia, Sedekia.
- Abimelech, Pharao, Balaak, Adonibeseck, Eglon, Jabin, Siram, Sanherib, Nebucadnezar, Belsazer, Darius, Cyrus, Ahasverus, Cäsar, Augustus, Herodes, Agrippa, 2c.
- Richter, ordentliche und außerordentliche Regenten und Obrigkeiten, als: Josua, Gideon, Jephthah, Simson, Zorobabel, Nehemia.
- Landpfleger, oder Statthalter, sind römische Bediente, die in einer Provinz regierten. Z. E. Pontius Pilatus, Felix, Festus, Sergius Paulus.
- Tetrarchen, oder Vierfürsten, die ein Viertel der Provinz in königlicher Gewalt hatten.
- Zöllner, den Schoß und Zoll einzusammeln.
- Hauptleute, die Kriegsbediente über Hundert.
- Völker, als: Israeliten, Ebräer von Ebräern, Griechen, (ein gelehrtes Volk unter den Heiden,) Barbaren.
- Aeffern, eine Sache aufrühren, wiederholen, nachmachen, Prov. 17, 9.
- After, nach. Daher Astersabbath, der Tag nach dem Sabbath, (Astermontag, der Dienstag,) Luc. 6, 1.
- Asterreden, was übeles nachreden, Jac. 4, 11.
- Armspannen, ein Band von Gold, 2c. Jes. 3, 19.

B) zur Staatsgeschicht, 1) Könige, a) Jüdische,

b) Heidenische,

2) Richter, 3) Statthalter,

4) Vierfürsten,

5) Zöllner,

6) Hauptl.

7) Völker.

8) Biblische meist un- bekannte Wörter; aus verschiednen Schriften abgedruckt.

1) aus der
Mittel-
schwabacher
und
Groben
Mittelfra-
cun.

Ausrichter, Vollbringer, Executor, Heb. 7, 23.

Ausrichtig, der etwas hurtig und wohl aus-
richtet, 1 Reg. 11, 28.

Anbruch des Teiges, erster Teig von neuem
Gerreyde, Rom. 11, 16.

was heist ei-
ne Arche?
2c.

Arche, 1) Kasten, sonderlich des Noah; 2) die
Bundeslade, von Arca, ein Kasten,
Apoc. 11, 19.

Aschentuche, Kuche, der auf heißer Asche
gebacken worden, Num. 11, 8.

wozu ge-
braucht
man? 2c.

Barte, ein Beil, eine Art, von barten, hauen,
Psalm 74, 6.

Baß, 1) gut; unbaß, nicht gut, krank, nicht
wohl auf; 2) besser; 3) weiter, noch
mehr, Act. 23, 15.

ein Wort
auf ein A?
B? 2c.

Base, des Vaters Schwester, Altsächsisch,
Satha, von werten, jüngere, Lev. 17, 14.

Bastart, Huhkind, Kind von einem Rebs-
weibe, von bas, niedrig, geringe, und
Art, ein Kind niedriger oder auch böser
Art, Ebr. 12, 2.

was gehört
zu den Alter-
thümern?
2c.

Baufeld, Feld das gebauet wird, Jerem. 4, 26.

Begewaltigen, überwältigen, 3 Macc. 8, 9.

Berathen, 1) sich berathschlagen, 2 Par. 25,
16. 2) verheyrathen, Sir. 7, 27. 3) hel-
fen, Jac. 2, 16.

Berden, zieren; Berdet, gezieret, oder ge-
schmücket, Es. 61, 10.

Blach:

Blachfeld, ebene Gegend, flaches Feld,
Glachfeld, Deut. 11, 30.

Betreten, bestürzt, zweifelhaft, Apoc. 5, 24.

Böcke, Mauerbrecher, Sturmzeuge, Ez. 4, 2.

Börnen, oder bernen, brennen, Hiob 30, 28. was bedeu-?

Bresten, fehlen, mangeln, 4 Esr. 9, 42.

Cistern, ausgemauerte Grube, das Regen-^{was nützt?}
wasser darinnen aufzubehalten, Ju-^{de.}
dith 7, 12.

Danieden, drunten, Marc. 4, 66.

Dirne, Jungfer, eigentlich nur eine Magd,
eine Dienerin, Gen. 34, 12.

Dreyling, die 3 Finger, womit man was
faßt; dritter Theil eines Logs; ein
Maas drey Finger breit, Es. 40, 12.

Durstiglich, treistiglich, treiste, kühn, verwe-
gen, Gen. 34, 25.

Ehrenhold, Herold, Dan. 3, 4.

Endelich, hurtig, ohne sich zu säumen, ^{was macht}
^{der Herold?}
Luc. 1, 39.

Eindächtig, eingedenk, 1 Thess. 2, 9.

Einleiben, einverleiben, Ephes. 3, 6.

Engern, enger machen, einziehen, schmä-
lern, Deut. 27, 17.

Esseleube, Gemach, worinne man speiset, wozu dient?
1 Sam. 9, 22.

Etzen, zu essen geben, 2 Sam. 13, 5.

Falb, blaß, bleich, Lev. 13, 31.

2) aus der Groben und Kleinen Fauststange, ein Wurffspieß, oder dergleichen etwas, Ez. 34, 9.

Mittelfra-
ctur. Fegopfer, Roth, Auskehricht, 1 Cor. 4, 13.

Feigwarzen, Kneutel, wie Feigen, so einem am Hintern entstehen, und grosse Beschwerde verursachen, Deut. 24, 27.

Ferge, Schiffmann, Schiffknecht, Fährmann, Ez. 27, 27.

Feser, Fescher, neu gefenster Weinrebe, Es. 6, 8.

Ergebt mir etwas von Feyerkleid, Feyertagkleid, gutes und schönes Kleid, Jud. 14, 12.

Filz, geiziger, farger Mensch, der alles zurück hält, wie ein Filz, durch den man nichts dickes filtriren kan.

Fingerreif, Fingerring, Ring, den man an den Finger steckt, Es. 8, 2.

Firn, was vorm Jahre gewachsen und eingesamlet worden, Lev. 26, 10.

Fladen, ein Kuchen, Exod. 29, 2.

was versteht man durch? Flattergeist, unbeständiger Mensch, Ps. 119, 13.

Fittig, ein Flügel, Ps. 91, 4.

Fährenholz, Kiefernholz, Exod. 25, 10.

Fraß, 1) Vielfraß, Sir. 21, 19. 2) das unersättliche Fressen, und geizige verschlucken; 3) der Geiz, Matth. 23, 25.

Frist, Zeit, Gen. 6, 3.

(Fuhrwerk) Vorwerk, Guth vor einer Stadt, Act. 28, 7.

Fürbaß,

Fürbaß, weiter fort, 1 Sam. 10, 3.

Gebenedeyt, gesegnet, von benedico, Luc. 1, 28.

Gefilde, Ebene, Num. 22, 1. von Feld, Gefelde.

Gehoffelt, gehobelt, 1 Reg. 6, 36.

was heißt:

Geilen, mit einem Geheule betteln, und unver-
schämt fodern. Luc. 11, 8.

Gel, gelb, Exod. 28, 5.

Gelieben, belieben, 2 Petr. 2, 15.

Geliegen, niederkommen, ein Kind gebähren,
2 Sam. 4, 29.

Geren, 1) Schoß, oder auch Saum am Kleide;

2) Flügel, eines Mantels, Ez. 16, 8.

Geschuht, mit Schuhen an den Füßen, Marc. 6, 9.

Gichtbrüchig, dem wegen der Gicht gleichsam
die Glieder gebrochen sind, oder gebrochen,
das ist, fehlen, oder aufbrechen, schwinden;
tabescunt, Matth. 9, 2.

Gierig, begierig, 1 Petr. 2, 1.

Glaze, kahler Kopf, Lev. 3, 13.

Glucke, 1) Gluckhenne; 2) das Siebengestirn am
Himmel, Am. 5, 8.

Glum, trübe von Schlamm und Rothe, Ez. 32, 2.

Gnáz, Grind, Krätze, Lev. 14, 56.

Greten, die Beine weit voneinander thun, gret-
scheln, Ez. 15, 25.

Hain, 1) Hayn, ein Wald, Busch, Holz, Gen. 16,
18. 2) Bäume, worunter man die Gözenbil-
der verehrete; 3) die Gözenbilder selbst, 2
Reg. 23, 6. von hagen, hagen, umzäunen, weil

E 5

ehe

3) aus der
Ciceroschwa-
bacher
und
Cicerosfra-
etur.

ehemals die heiligen Hayne ummachtet waren,
daß nicht ein ieder, wie er wollte, in dieselben
kommen konnte.

Salle, 1) Gallerie, bedeckter Gang; 2) bedeckter Ein-
gang eines Tempels, 1 Reg. 6, 3.

Salljahr, das Jubeljahr, weil solches durchs Hallen
oder Blasen auf den Widderhörnern ausgebla-
sen wurde, Joh. 6, 4.

was ist?

Sängel, die Fugen, wo die Stücke eines Harnisches
zusammen gehängt sind, 1 Reg. 22, 34.

Sauer, Steinbrecher, Steinmeß, 2 Par. 2, 18.

Seher, ein Holzschreyer, Art eines Waldvogels,
Lev. 11, 29.

woher ist
entprung-
gen? u.

Sebe, Heboffer, das man von dem Seinen nimmt,
und zum Opfer empor hebet, Exod. 30, 15.

Seel, Verheelung, Verbergung, Es. 3, 9.

Seersfahrt, Feldzug, Deut. 23, 6.

Seerspizen, Armee, Exod. 6, 3.

Serling, herbe unreiffe Weintraube, ein Serbling,
Es. 5, 2.

Sebr, 1) herrlich; 2) schrecklich, Ps. 111, 9.

Seischen, fordern, Ps. 2, 8.

Sellig, eilig, geschwind, von elig, oder nach dem Cel-
tischen, hel, belig, treiben, jagen, Jer. 2, 25.

Sosiren, aufwarten, bedienen, Jer. 3, 30.

Solzfürst, Forstmeister, Aufseher über die Wälder,
Neh. 2, 8.

wie viel ge-
hört zu ei-
ner Hufe?
u.

Sort, Schutz, sicherer Ort, hoher Ort, ein Fels,
wohin man seine Zuflucht nimmt, Psalm. 18, 3

Suse, Anzahl Aecker, 1 Sam. 14, 14.

Sunde,

Sundegeld, soviel man, einen Hund zu lösen, geben mußte; das man durch den Handel mit Hunden erworben hatte, Deut. 23, 18.

Jüdingenosse, der aus einem Heyden ein Jude geworden, Matth. 23, 15.

Jünger, Schüler, der einem, als seinem Lehrmeister, was war: folgt, und insgesamt jünger, als dieser, ist, ein Jünger? Matth. 5, 1.

Jüngerin, Schülerin, Act. 9, 36.

Rebweib, Nebenweib. von Rebs, unrecht, qu. ein unrechtes Weib, Jud. 9, 1.

Reulicht, kuglich rund, 1 Reg. 7, 41.

Rezia, Zimmetrinde, Psalm 45, 9.

Rloben, gespaltener Stöcken, womit man die Vogel Rloben? fängt, indem man ihnen die Füße dazwischen einflemmt, wenn sie sich darauf setzen, Jer. 5, 26.

Rögel, Mütze, mit 2 Glättchen, so über den Rücken hangen, eine Puschelmütze, von dem Celtischen Cochl, eine Decke, oder von Ruzel, von wegen seiner Ründe, Ez. 23, 15.

Röcken, speyen, Es. 28, 7.

Rölck, ein Timpel, Lev. 11, 36.

Roller, 1) starkes Leder zur Verwahrung der Brust Roller? und des Rückens; 2) eine Halskrause, Kragen von Collare, Es. 3, 23.

Rolter, Schnupstuch oder ander dergleichen Tüchchen, so ein Kranker zu seiner Bedürfnis bey sich hatte, ein Polster; von culcitre, 2 Reg. 8, 15.

Rollern, toll seyn, rasen, 1 Sam. 21, 3.

Rebs, ein Harnisch, weil ein Mensch damit, als ein Krebs mit seiner Schale, bedeckt wird, Eph. 6, 14. wer trägt einen Krebs? 2c. was heißt sonst ein Krebs? 2c.

Kräuel,

44 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

Kräuel, ein Fleischhacken mit drey krummen Zacken, von Krauw, Krauwol, eine Kralle, Exod. 27, 3.

Laib, ziemlich grosses rundes Brodt, sonst aber jedes Brodt, von laben, erquicken, Jer. 37, 21.

ist noch? **Laubrüst**, das Bauen der Lauberhütten, Joh. 7, 8.
Läufer, Dromedarii, Art geschwind gehender Camels, Es. 60, 6.

Legel, Art eines Weingefässes, 1 Sam. 16, 20.

Legen, verlegen, Es. 11, 9.

*wo steht Es
erofschrift?
ic.* **Laye**, der nicht zum geistlichen Stande gehöret, gemeiner Mensch, vom Gr. laos, das Volk, Act. 4, 13.

Librerey, Büchervorrath, Bibliothec, 2 Macc. 2, 13.

Löcken, oder Lücken, mit den Füßen aus Widersetzlichkeit hinten ausschlagen, wie die jungen schwärmenden Kälber, Es. 35, 6.

Loderasche, leichte und mit dem Feuer in die Höhe fliegende Asche, Joel 2, 5.

Loddern, mit einem Schalle leicht hin und her bewegt werden, Joel 2, 5.

*wo kömmt
das Wort,
Lotterbub,
her? ic.* **Lotterbub**, ein Wäscher, Aufschneider, Windmacher, ein nichtswürdiger Mensch, von Lotter, spuma, quae est res nihili, Act. 17, 18.

Lören, heulen, einen betrübten Laut von sich geben, Jos. 7, 14.

Löschnap, blechernes Gehäusgen, so man über ein Licht stülpet, wenn man es auslöschen will, Es. 28, 7.

Lustseuche, stete Begierde nach etwas, 1 Theff. 4, 5.

Magdethum, Mägdleinjahre, Jungferstand, Num. 30, 4.

Meers.

Meerswoge, Welle, Jac. 1, 6.

wer ist so?

Meuchelmörder, der einen unversehens, und sonderlich im Dunkeln, anfällt, und ermordet, von meucheln, betrüglich handeln; und dieses von Mangel, die Demmerung,

Meze, eine Hure, von mietzen, oder auch von Wendischen Muzica, ein Mägdgen, Bar. 2, 8.

Niederwad, Niederwand, die Unterkleider, die Hosen, Lev. 6, 10.

Ohme, Better, Am. 6, 10.

was heißt ein Ohme?
2c.

Ortbret, das äußerste Bret, Exod. 23, 24.

Oelkinder, die mit dem heiligen Oele gesalbet sind, Zach. 4, 15.

Panier, oder Banier, eine Heersahne, vom celt. Ban, hoch, Num. 1, 52.

Pfezen, einschneiden, einrißen, Luc. 9, 28,

Pfeben, Melonen, Lat. Pepones, Num. 11, 5.

Pilgrim, Wandersmann, Reisender; von peregrinus, Ps. 28, 13.

Prassel, Geprassel, 3 Macc. 5, 46.

Psalter, ein Musicalisches Instrument, worauf man die Psalmen spielte, Ps. 150, 3.

welches ist Cicerofraktur?

Raunen, heimlich reden, Ps. 41, 8.

Reisige, Reuter, Gen. 50, 9.

Reigen, Tanz, dabey man sung, und einander bey den Händen hielt, Exod. 15, 20. von Reihe, ordo, series.

Rieseln, es beginnt zu rieseln, der Sand und die kleinen Steinigen fangen an zu fallen, und der Fall der Mauer wird bald nachfolgen, Es. 30, 13.

welches Ciceroschwarzbacher?

Risch, geschwind, 1 Sam. 20, 38.

Rohrschiff, Schiff aus Rohr, Es. 18, 2.

Rügen, als straffbar anklagen, Matth. 1, 19.

Rosen

46 Des Lebrb. erste Saml. von den Sprachen.

- 4) aus der Rosenfruchtig, das Rosen trägt, 3 Macc. 7, 16.
 Corpus: Rosenspan, musicalisches Instrument mit einer Rose, Ps. 60, 1.
 schwabacher Rosinroth, purpur- oder bräunlich roth, von Rosine; uva
 und passa, Exod. 25, 4.
 Corpusfraz: Rüsttag, heiliger Abend; Tag vor dem Sabbath, Matth. 28, 6.
 euer. Rum, herum, Ex. 14, 2.
 Sagen, am Feuer abgefängte Kornähren, Lev. 13, 14.
 wo steht et: Schächer, ein Straßenräuber, von schäcken, rauben, oder
 was von ei: Schach, ein Raub.
 nem Schä: Schadel, oder Schedel, der Kopf, das Haupt; Schadel-
 cher? 2c. stätt, Ort, der wie ein Schedel aussiehet, oder wo
 Schädel abgethaner Menschen liegen, Matth. 23, 33.
 von der Schäftig, geschäftig, der in der Arbeit begriffen ist, Prov. 14, 4.
 Schädel: Scharwache, Wache, so aus vielen Leuten, oder aus einer
 städte? 2c. ganzen Schaar, bestehet, und sonderlich ein Stück von
 einem Lager hinaus gesetzt ist, Matth. 14, 3.
 Schämen, oder Schemen, ein Schatten, den ein Bild seines
 Körpers giebt, Judith 14, 3.
 Schellhengst, Bescheller, ungerissenes Pferd, Sir. 33, 6.
 Schewer, weiter güldener Becher, Sir. 50, 10.
 Schauer, 1) Hütte eines Wächters, oder Hüters, Hiob 27, 28.
 2) ein Prophet, 2 Chron. 22, 9.
 Scherge, 1) ein Stadtknecht, Büttel; 2) Bedienter der Obrig-
 keit, der die Unterthanen zu ihrer Pflicht anhält; 3) der
 den Tribut eintreibet, Placker; von schergeren, oder schiers-
 gen; trudere, impellere, Dan. 11, 20.
 welches ist Schenel, ein Schensal, Schreckbild, Ez. 7, 20.
 hier Corpus: Schierste, auß Schierste, mit ehestem, so bald als möglich,
 schwaba: Act. 17, 15.
 cher? Schlottern, sich hin und her bewegen, nicht fest mehr hal-
 ten, Nah. 2, 10.
 Schmack, Geschmack, Exod. 16, 31.
 Schnecke, eine Wendeltreppe, Ez. 41, 11.
 Schuckeltrud, Nud, das auf und nieder wankt, 2 Macc. 13, 5.
 Schuldigen, beschuldigen, Marc. 16, 12.

Schurz,

- Schurz, Schürze, Tuch, so man sich vorbindet, Joh. 13, 4.
 Schürze, Wälle, Schutzwehren, 2 Sam. 20, 15.
 Seher, ein Prophet, weil er das Verborgene und noch Künf-^{was sahen}
 tige im Gesicht sahe, 1 Sam. 9, 9. ^{die Seher?}
 Seim, Honigseim, Wachs mit dem Honige, wie es aus dem
 Bienstocke kömmt, Cant. 5, 1.
 Semisch, etwas weiches und bunt gefärbtes Leder, Ez. 16, 10.
 Sichermahl, Ziel, wornach man schießt, 1 Sam. 20, 20.
 Sichten, sieben, aussieben, Am. 9, 9.
 Sippschaft, Verwandschaft, 1 Chron. 5, 33.
 Sittig, wohl gesittet, der gute Sitten an sich hat, 1 Tim. 3, 2.
 Söhnen, ausöhnen, Es. 47, 11.
 Söller, ein Saal im obern Stockwerke, vom Lat. Sola-^{wer mußte}
 rium, oder auch von sulen, täfeln, Act. 1, 13. ^{ausöhnen?}
 Spelt, Art Getreides, Es. 28, 5.
 Spätling, Schaf, das langsamer, als andere, junget,
 Gen. 30, 42.
 Sponde, Spannbett, hölzernes Bette, worinnen die Fe-
 derbetten liegen, Am. 3, 12.
 Spänden, mit Brettern bekleiden, 1 Reg. 6, 9.
 Spätzen, den Speichel auswerfen, Marc. 7, 33.
 Störrig, hart, widerspenstig, Num. 14, 1.
 Strampen, oder Strampeln, mit dem Füßen oft und derb
 niedertreten, Hiob 39, 24. Ez. 19, 11.
 Ströter, Straßenräuber, Buschklepper, von Strate, für wie geht's:
 Strasse, oder vielmehr von Strudan, rauben, woher ^{den Dieben?}
 Strudere, ein Räuber, Hof. 6, 9. Wachter. ^{Räubern?}
 Stuff, Stück Erzstein, 4 Esr. 9, 2.
 Stupfen, ein wenig mit der Hand oder mit einem Finger
 flossen, 3 Macc. 5, 12.
 Sübnen, versöhnen, Sir. 27, 23.
 Syrie, Sandbank, untiefe Gegend in dem Meere, wo die ^{wer mußte}
 Schiffe sitzen bleiben, Lat. Syrtis, vom Griechischen ^{versöhnen?}
 syrin, trahere, Act. 27, 17.
 Täfeln, mit Bretern bekleiden, Jer. 22, 14.
 Tappen,

48 Des Lehrb. erste Saml. von den Sprachen.

- wie sieht denn die Corpustheorie aus? Tappen, Vorderfüsse der Thiere, sonderlich, wenn solche fast den Händen der Menschen ähnlich sind, Lev. 11, 27.
- Tartsche, ein Schild, 1 Reg. 10, 17.
- Tendel, ein Damhirsch, oder eine Art einer Gemse, vom Celsischen Danys, dama, Deut. 14, 5.
- Thätig, sich in der That erweisend, Gal. 5, 6.
- Theitung, Handel und Geschwätz, Hiob 35, 16.
- Trabin, Balke, Mauerlatte, 1 Reg. 6, 6.
- woraus sind die Marginalien? Traum, gewislich, Judith 10, 20.
- Trauffen, Trauffeln, Tröpfen, Tropfenweise fallen lassen, Ez. 46, 14. Es. 45, 8.
- Traut, lieb, Jer. 31, 20.
- Tüttel, oder Titel, ein Tüpfel, Punct, Matth. 5, 8.
- sind sie nicht aus der Perfractur? Ueberleng, überley übrig, Num. 3, 6.
- Vergeuden, mit lustig-seyn verzehren, Prov. 13, 11.
- Vergunst, Erlaubniß, 1 Cor. 8, 6.
- Verhergen, verheeren, verwüsten, 3 Esr. 4, 45.
- Verhuren, sich mit Abgötterey versündigen.
- Verstörzt, oder Verstärzt, bestürzt, Act. 2, 6.
- Versprechen, übel von einem reden, Jud. 9, 23.
- Vesten, festigen, Prov. 8, 28.
- was ist ein Opfer ohne Wandel? Ubu, grosse Eule, Deut. 14, 16.
- Vortraber, Vorläufer, der vorher gehet, Sap. 12, 8.
- Wankel, los, wackelicht, unsest, Ebr. 6, 12.
- wer ist ohne Wandel gewesen? Wandel, 1) Fehler, Gebrechen, Gen. 6, 9. 2) Lebensart, Jer. 35, 15.
- Warte, Wachtthurm, hohes Gebäude, worauf man Wache hält, Gen. 31, 49.
- Weben, 1) regen, bewegen; 2) gegen die 4 Gegenden der Welt bewegen; Exod. 35, 22. 3) wirken, Gewebe machen, Es. 38, 12.
- was nützt? Weibel, Webel, ein Feldweibel, Unterofficier, vom Gothischen waibjan, zusammen halten, in die Enge treiben, 1 Macc. 3, 55.
- Weichling, der sich zur Unzucht brauchen läßt, 1 Cor. 6, 9.
- Weids

Weidlich, ansehnlich, reich geehrt, Ruth. 2, 1.

Wendelstein, Wendeltroppe, die um eine Seule sich herumwendet, oder wickelt, 1 Reg. 6, 8.

Werg, das vom Glasse abgehelt, Es. 1, 31.

Werft, Faden, so in einem Gewebe der Länge nach gehen, Lev. 13, 48.

Wiedern, oder Widern, zuwider seyn, Hiob 6, 7.

Windsbraut, brausender Sturmwind, von Wind und Braut, für brausen, oder auch von Wind und brut, von brüten, zerbrechen; ein Wind, der alles zerbricht, Act. 22, 14. wer ist Kinde
dem Gottes
zuwider?

Wispseln, (mummeln) flacht und zischend reden, Es. 29, 4.

Zauen, geschwind bewegen, gehen, hurtig verrichten, 2 Sam. 5, 24.

Zeihen, überweisen, überführen, Joh. 8, 46.

Zeitung, Jahreszeit, Act. 14, 17.

Zinne, Spitze eines hohen Gebäudes, Matth. 4, 5.

Zerlächchen, zerlächsen, Rize bekommen, und das Wasser nicht mehr halten, Eccles. 12, 6. wer fund
auf des
Tempels
Zinne?

Zuscheitern, in Stücken zerhauen, gänzlich verderben, Hiob 6, 9.

Zuschellen, in Stücken zerfallen, Luc. 20, 19.

Zwier, zweymal, Luc. 18, 12.

Zwinger, Gegend zwischen zwei Stadtmauern, so insgemein mit Bäumen besetzt ist, Thren. 2, 8. wer fastete
zwier?

A und O, sind der erste und letzte Buchstabe in dem griechischen A, B, C. Unser Heiland nennt sich also, Offenb. Joh. 1, 8. 21, 6. zum Zeugniß: Er sen der Anfänger und Vollender alles dessen, was zu unserm Heil erfordert wird, in dem alle zusammengefaßt ist, was wir wissen und haben müssen, wenn wir wollen selig werden. 3. unbes
kannte
Wörter
in Liedern.
Wer nennt
sich A und
O?
Siehe Col. 1, 19. folg. Hebr. 12, 2.

Abba, ist ein syrisches Wort, welches soviel als Vater bedeutet, und sonderlich von Kindern gebraucht wer Abba?

D

braucht

braucht wurde, wenn sie ihr zärtliches oder auch zuversichtliches Herz gegen ihre Väter ausdrücken wollten. Siehe Marc. 14, 36. Röm. 8, 15. Gal. 4, 6.

was heißt?

1

Ade, kommt von dem französischen **A dieu**, welches ein Abschiedswort ist, und gebraucht wird, wenn man jemanden verläßt, und nicht mehr mit ihm zu schaffen hat, oder haben will.

2

Amen, ist ein hebräisches Wort, und heißt soviel, als wahr, gewiß seyn. Siehe Jes. 63, 16. Daher wird es insgemein zum Beschluß der Gebete und Lieder gesetzt, zum Zeichen: Man glaube von Herzen, das, was man dem Herrn vorgetragen hat, sey erhört, und werde geschehen. Unser Heiland wird auch Amen der treue Zeuge genannt, Offenb. Joh. 3, 14. wegen der ohnfehlbaren Wahrheit und Gewißheit aller seiner Worte und Verheißungen.

3

Belial bedeutet im Hebräischen etwas, das zu nichts nütze, sondern vielmehr schädlich und verderblich ist; daher wird der Teufel mit diesem Namen in der Schrift bezeugt. Siehe 2 Cor. 6, 15, und die, so seines Theils sind, heißen Kinder Belials. 5 Mos. 13, 13.

4

Benedeyen, kommt aus dem Lateinischen, und wird hin und wieder in den Liedern für das deutsche Wort, segnen, gebraucht.

Bethel, ist ein hebräisches Wort, und heißt soviel, als Gottes Haus.

was heißt?

Busse thun, Büßen: Wenn die Worte **Busse thun** und **büßen** in den Liedern vorkommen, so muß man ja nicht denken, daß dadurch eine durch erdul-

erdul-

dultete Strafen, Angst und Unruhe, oder dergleichen etwas, Gott zu leistende Genugthuung und etwas Verdienstliches an Seiten des Menschen angezeigt würde. Diese Päpstliche Einbildung verabscheuet unsere Evangelische Kirche, und meynet auch in ihren Liedern durch Busse thun und Büßen nichts anders, als überhaupt sich durch Gottes Gnade wahrhaftig bekehren, oder herzlich Reu und Leid haben über die begangene Sünde, und das tiefe Verderben, worinne wir ausser Christo liegen, und zu ihm allein im wahren Glauben seine Zuflucht nehmen; bisweilen, als zum Exempel in dem Liede: Ach Gott und Herr 2c. B. 4. bedeutet Büßen soviel, als die väterliche Strafe und Züchtigung gerne ertragen, die Gott zuweilen wahrhaftig bekehrten Seelen, zu ihrem und anderer Besten, aufzulegen für nöthig findet.

Cantate, heißt soviel, als singet, und **Cantate** singen, bedeutet ein erfreuendes Loblied anstimmen, und sich mit andern dazu ermuntern.

wie theile ich
das Wort?
2c.

Cassa, ist ein angenehmes Gewürze und eine Art von Zimmet. Daher wird es mit unter denjenigen Dingen gesetzt, deren sich die Menschen zu ihrer Wollust bedienen, und deren ein Christ gern entbehren will, wenn er des Blutes Christi geniessen kann.

Cherub, Cherubim, Cherubinen, sind hebräische Namen der Engel, womit entweder ihre Stärke, oder auch ihre Behendigkeit, angezeigt wird.

wie heißen
die Engel
bisweilen?

Egypten, ein bekanntes Land, worinnen ehemals Israel in schwerer Dienstbarkeit gelegen, und sich doch, nachdem es herausgeführt worden, wie-

wo ist jetzt
ein solches
Egypten?

derum darnach gesehnet. Im verblühten Verstande wird die Welt mit ihren betrüglichen Güthern und Lüsten damit angezeigt.

Eleison, Eleis, ist ein griechisches Wort, und heist soviel, als: erbarme dich, sey gnädig.

wo ist der
Christen
Element?

Element, bedeutet dasjenige, worinnen ein wahrhaftig gläubiger Christ seine Erquickung findet, und ausser welchem er so wenig leben kann, als ein Fisch ausser dem Element des Wassers, oder ein Vogel, wenn er der Luft entbehren soll, z. B. in der Liebe Gottes, in Christo, &c.

Sirmament, kommt von dem Lateinischen her, und bedeutet den Himmel, welcher im 1 Buch Mose im 1 Cap. v. 6. eine Veste genennet wird.

wer bringt
ein rechtes
Gloria?

Gloria, Glorie, ist ebenermaassen ein lateinisches Wort, und bedeutet soviel, als Preis, Ruhm und Ehre.

Gratias, das Gratias singen, ist soviel, als Gott den schuldigen Dank abstaten, den wir Gott auch nach genossener Speise und Trank zu bringen schuldig sind.

Halleluja, ein hebräisches Wort: Lobet den Herrn.

Gort, ist soviel, als ein hoher Ort, Fels, Vestung, Zuflucht. Siehe Ps. 18, 2.

Hosianna, ist eine aus Psalm 118, 25. genommene hebräische Redensart, welche soviel heist, als ach hilf! hilf doch!

wie nennt
sich Gott?

Jehovah, ist der Name, welcher Gottes Wesen und Daseyn im Hebräischen auf eine ganz besondere Art ausdrucket, und daher niemanden, als dem wahrhaftigen und einigen Gott, beygelegt wird.

Imma

Immanuel, (oder in einem alten Liede Noe) ist der Name unsers Heilandes, der ihm schon Jesaiä 7, 14. gegeben worden, und heißt soviel, als: Gott mit uns. wer ist immer mit uns?

Israel, wird oft im verblühten Verstande gebraucht, und bedeutet sowol die Gemeine Gottes überhaupt, als auch ein jedes gläubiges Glied derselben. wie heißen diese Schriften?

Jubel, kommt vom Hebräischen, und bedeutet soviel als Freude, oder Freudengeschrey; daher

Jubiliren soviel heißt, als vor Freude schreyen, oder jauchzen. Dergleichen Freudengeschrey auf dem Jubel, oder Halljahr der Juden erschallte, wenn es mit Blasen der Posaunen eingeweiht wurde. Siehe 3. B. Mos. 20, 10. was heißt?

Jubilate, heißt soviel, als: Seyd fröhlich, jauchzet und frohlocket vor Freuden. welche Regeln liegen in dem Worte?

Kedar, bedeutet die einem Kinde Gottes unangenehme und lästige Welt, aus welcher es sich zum baldigen Anschauen Gottes und seines Heilandes sehnet. Jubilate?

Kyrie eleison, und abgekürzt, **Kyrie eleis**, ist griechisch, und bedeutet: Herr, erbarme dich.

Litaney, ist ein griechisches Wort, und bedeutet: ein inniglich: herzliches Geber. wer kann recht Litaney singen? Daher dasjenige Lied, darinne wir die Noth der ganzen Christenheit und aller Stände dem lieben Gott beweglich vortragen, diesen Namen besonders führet.

Magnet, ist ein harter Stein, oder vielmehr eine aus Eisen bestehende Materie, welche die was ist ein Magnet?

Kraft hat, Eisen an sich zu ziehen und zu halten. Es wird daher in den Liedern Christus, und was sonst die Herzen der Menschen an sich ziehen soll, dadurch verstanden.

wer ist?

Mammon, ist ein syrisches Wort, und bedeutet Reichthum, Vermögen, (war vielleicht eine heidnische Gottheit.) Unser Heiland sagt Matthäi 6, 24: Man könne nicht Gott dienen und dem Mammon; stellet also dem wahren Gott den Mammon entgegen: weil die Menschen so gern mit den zeitlichen Güthern Abgötterey treiben, und ihr Herz daran hängen.

wer ist unser Manna?

Manna, war das Himmelbrodt, womit Gott die Kinder Israhel in der Wüsten speisete, 2 B. Mos. 16, 15. Ps. 78, 26. Es bildete Jesum vor, das Brodt des Lebens, Joh. 6, 48. ingleichen die durch ihn erworbenen Heilsgüter, und selbst das ewige Leben. Offenb. Joh. 2, 17.

Monarche, ist ein griechisches Wort, und bedeutet einen Fürsten, oder Beherrscher, der eine uneingeschränkte freie Gewalt hat, und das Regiment allein führet: Daher es von Gott im eigentlichen Verstande gebraucht wird.

Ophir, war das Land, daraus man zur Zeit des Königes Salomons viel Gold holte, welches von grosser Kostbarkeit war.

Ost, heist soviel, als Morgen, oder die Gegend, wo die Sonne aufzugehen pflegt; und Abend, West, wo sie aus unserm Gesichte kömmt.

Para-

Paradies, heißt der schöne und angenehme Garten, worein Gott den Menschen nach der Schöpfung setzte, und wird in den Liedern meistens gebraucht von dem Freudenhimmel, wo die Gläubigen bey ihrem Gott und Heilande ewig erquicket werden sollen.

was und wo
ist das Paradies?

Port, heißt ein Haven, oder ein Ort, wo die Schiffe einlaufen, und mehrere Sicherheit haben, als auf dem ungestümen Meere.

Sagt mir
die Buchstaben
von?
2c.

Kanzion, bedeutet in unserer Sprache soviel, als das Lösegeld, das für einen Gefangenen bezahlet wird, ihn loszukaufen.

Revier, Ort, oder Gegend.

Salem, eine Stadt im gelobten Lande, die den Namen vom Frieden führete, und wo Melchisedech König war. Siehe 1 B. Mos. 14, 18. Man hält es für Jerusalem. Daher unser Heiland, der durch diesen vorgebildet wurde, ebenermaassen der König von Salem genennet wird. Siehe Hebr. 7, 1. 2. Es führen auch die himmlischen Friedenswohnungen den Namen Salems in den Liedern.

wo ist unser
Salem?

Saronsblum, ist eine aus dem hohen Liede Salom. 2, 1. genommene Redensart, wo mit unser Heiland angezeigt wird. Saron war im gelobten Lande eine der angenehmsten Gegenden, die ihrer schönen Blumen wegen vor andern berühmt war.

nenn mir
ein zusam-
mengesetztes
Wort?

Schellen klingen. Dadurch wird die Herrlichkeit des Hofes unsers Königes im Himmel angezeigt. Denn an königlichen Höfen pflegten die grossen Herren in einer Kleidung mit Schellen zu erscheinen. Man kann auch auf den Hohenpriester deuten, Ex. 28, 35.

Seraphin. ist ein Name der Engel, Jes. 6, 2. und soll, nach dem Hebräischen, ihren brennenden Eifer, Gott zu verehren und zu verherrlichen, anzeigen.

Susaninne, ist ein Wort, dessen man sich bedienet, die Kinder einzuschläfern, und wird in dem Liede: Vom Himmel hoch da komm ich her, 2c. Vers 14. gebraucht, das Vergnügen anzuzeigen, welches ein gläubiger Christ genießet, wenn der Heiland dessen Herz zu seiner Ruhestätte erwählet.

was macht
einen Sün-
der zufriede-
nen?

ich werde
etwas vom
Triumphe
erzehlen.

Triumph, bedeutet ein Siegesgepränge, dergleichen angestellt zu werden pflegen, wenn Könige und Fürsten ihre Feinde überwunden. Daher

Triumphiren soviel heisst, als ein dergleichen Siegesgepränge halten, und die Feinde, zum Zeichen ihrer Überwindung, öffentlich aufführen, oder auch sonst überhaupt auf eine gar besondere Art seine Freude über etwas an den Tag legen.

Kann man
sich von
Menschen
scheiden?

Valet, ist ein Abschiedswort. Und **Valet geben,** bedeutet soviel, als sich gänzlich von etwas scheiden.

Bi.

Victoria, ist ein lateinisches Wort, und heißt wo ist Victo-
ria? soviel, als Sieg.

Zebaoth, Herr, oder Gott Zebaoth, ist ein Name, der dem einigen und wahrhaftigen GOTT sehr oft in der Schrift bengelegt wird, und bedeutet soviel, als GOTT der Heere, oder Heerschaaren, worunter man die Engel und alle übrige Creaturen zu verstehen hat. Siehe Ps. 103, 21. Apost. Gesch. 7, 24.

Zion, bedeutet insgemein in den Liedern wo Zion? die Christliche Kirche, worinnen der Herr seine Wohnung haben will, wie ehemals die Jüdischen Könige in der Burg Zion. Zuweilen bedeutet es auch den Himmel und dessen Herrlichkeit.

Soar, war der Ort, wo ehemals Loth bey wo Soar? dem Untergange Sodoms seine Zuflucht hinnahm, und erhalten wurde, 1 B. Mos. 19, 20. und ferner. Daher es von Christo und der Sicherheit, welche die Gläubigen in seinen Bunden finden, gebraucht wird.

Amen, nachahmen: die arge Welt, die Arche Noa: 4. Fast
gleich:
lautende
Wörter.
die engsten Wege, sich ängsten: die Aecker oder
Felder, die Eckern oder Eickeln: das Aas, er
aß. Das warme Bad, der Taufpathe, er bat:
die Rennbahn, der Kirchen Bann: baar Geld, wie unter-
schadet
man?
die Todtenbahr, offenbar, ein paar Tauben: ic.
die Base, bas oder besser, der Pas zur Reise, der
Baß in der Musik: der wilde Bär, die Erdbeer:

Womit zer-
schlägt man
das Holz?

sagt mir die
Buchstaben
von? *ic.*

was schmerz-
zet?
wie spricht
man mit
Abwesen-
den?

was bedeckt
das Haus?
was ist iet?

womit
schreibt ihr?
ic.

was ist ein
Mensch oh-
ne Geist?
ic.

Das scharfe Beil, die schmerzhafteste Beule: veräus-
chern mit Rauch, bereichern mit Güthern: be-
sehen mit Augen, besäen mit Korn: das Wein,
die Pein: die Bösen, der Besem: betagt oder
alt, mit Bedacht; in Federbetten, in Garten-
beeten, mit Andacht beten: alle beyde, die Beu-
ze, das Gebäude: die Biene, die Schaubühne:
das Bier, die Gebühr: der Hundebiß, bis ietzt:
Bissen Brodt, büßen oder Strafe leiden: ein
Blatt, eine Platte, platt schlagen: die Schafe
blöcken, die Zähne blecken: die Baumblläthe,
das Geblüte; der Bote, der Erdboden: es
brach entzwey, Braachaecker, die Breite des
Ackers, die Bräute von Braut: der Brand,
verbrannt: die Briefe, ich prüfe: brüllen, die
Brillen: Bürge werden, das Gebirge: bunt,
der Bund: die Buße, der Busen. Das Creuz
der Kreis der Erden, der alte Greis: Chur-
fürst, die Cur des Arztes. Das Dach des Hau-
ses, der helle Tag: der Dachs, ein Thier, der
Tax, oder gesetzte Wehrt, des Tags: das Ding,
auf daß: das Dauen im Magen, das Thauen
des Wetters: den Schüler liebe ich, denn er ist
fromm: dann, alsdann, die Tanne: dick oder
stark, der Tück, oder die List: gute Dienste, dicke
Dünste: dingen oder mieten, in vielen Dingen,
den Acker düngen, sich klug dünken, Wände
tünchen: die schwarze Dinte, er diente: dir
und mir, das Thier, die Stubenthür, dürr
Holz: der Tott oder Verdruß, dorthin: der
Dotter, ein todter Mensch: der Drang von
dringen, der Trank vom Trinken: der Drath von
Eisen, er trat: mit dreyen Dingen, dräuen oder
drohen,

drohen, dem untreuen Knecht: du dräust, dreist
 oder kühn: dengen oder dringen, tränken mit
 Wasser: der dritte Theil, die Fußtritte: ein
 Buch drucken, es ist ganz trucken: drüber oder wodurch be-
 darüber, ein trüber Tag. Die eitele Ehre, kommen
 Kornähre, ein Nadelohr: die Eltern, dem äl- wir Bü-
 tern Sohn: Eigennuz, Eichenholz: fort eilen, cher?
 die Nachteulen: eisern Ofen, sich äußern: das re.
 Ende, die Ente: der Engel, der Enkel, oder spricht das
 Sohns Sohn: entbehren, gebähren: das Erz, Wort aus?
 die Aerzte: euer Haus, Hünereyer. Sahl- re.
 färbig, ein Holzpfahl, der Sall: die Sarren,
 Thiere, fahren, die Dorfsparren: die Väter,
 die Schreibefedern, die Vettern: der Sehl, das
 Sell: das Feuer, ein Seyertag: stehen oder bit- was ist
 ten, als stöhen wir: die Vögel fliegen, die Bau- Ofen?
 ren pflügen: der Fluch und Unsegen, der Flug re.
 eines Vogels, der Pflug zum ackern: die Frucht
 oder Fuhrgeld, er fragt: sich freuen, freyen oder
 heyrathen, befreyen oder freymachen: freylich,
 erfreulich, jungfräulich: die Frist oder Zeit, er was gab
 frist: ein Suder Holz. Futter zu fressen, Unter- Gott den
 futter: fühlen oder empfinden, sie fielen nieder, Menschen
 vor vielen Leuten, das Füllen, junges Pferd, er- vor der
 füllen: für Geld, vier Uhr: der Fürst, du führst. Sündstuth?
 Gäbe, steil, gehe fort: das Bier gährt, er be- re.
 gehrt: ganz und gar, die Gans: gar sehr, das spricht aus:
 Jahr: im Garten, Kartenspiel, Landcharten; gährt und
 das Gebet, gebet Almosen: er gebeut, das Ge- begehrt?
 bäude: er hat sich gebeugt oder gedemüthiget, er re.
 hat gebeicht: der Geist, er geuht aus: gelehrt
 seyn, ausgeleert: das Geleite geben, das Kirch-
 geläute, das Geleite oder Zoll: der Geliebte,
 das

was erfährt
der Mensch
nach dem
Tode?

2c.

womit hält
man was?

2c.

nenne die
Regeln in?

2c.

wie ist kind-
lich unter-
schieden von
kündlich?

welches ist
unsere
Hauptlehre?

das Gelübde: Gericht halten, ein übeles Ge-
rucht: das Gesinde, gutgesinnte Leute: das
Grimmen im Leibe, Krümmen oder krumm ma-
chen: Landgüter, ein Fenstergitter. Saabe
und Guth, ich habe: die Hände, behende: die
Saare, harren: die Viehheerde, der Feuer-
herd: das Pflaster heilet, der Wolf heulet:
ein Geld hält sich tapfer: die Sälste, helst uns:
der Herr kommt hieher: heer und theuer, hör
zu, das Kriegesheer: heute früh, die Viehhäute,
eine wüste Seide, Seidekorn, der Seide: hilf
mir, die Sälste: verhindern, hinter her: der
Sirte, die Schafhürden: die helle Sonne, die
finstre Höhle, die Hölle: etwas holen, im hohen
Wege. Er ist da, er ist Brodt: jener Mann
ist dein Gönner. Der Fischerkahn, die Kanne,
er kan: die Chöre der Engel, umkehren; der
Holzkeil, die schwere Keule: gönnen, erkennen,
schreiben können: der Rinnbacken, das Rien-
holz, kühn, dreiste: ankleiden, begleiten: Bier-
krüge, blutige Kriege: etwas krigen, sich ver-
kriechen, die Griechen, ein Volk: kühl Bet-
ter, ein Federkiel: kündlich oder kundbar, kind-
lich und einfältig. Last uns die Last tragen: er
las, laß und träge: die Läufe, leise gehen: das
Läuten der Glocken, Schmach leiden, anleiten,
vor allen Leuten: arme Layen, leihen oder bor-
gen: die Lehre, leere Hüllen: der Leib, ein Laib
Brodt: der Fisch leycht, der Lügner leugt, es ist
leicht: die Leuchte oder das Licht, es liegt
dort: leyder, die Leiter: lesen lernen, Lehren
auslesen, Gefangene erlösen: er lieft im Buche,
die List oder Betrug, die bösen Lüste: das Loch,

er

er log: er ist los, das Loos. Die Nāgelmaa-
 le, das Gastmahl, einmal: er mag nicht, mach
 fort: die Dienstmagd, mit Macht, er macht:
 er maß mit deinem Maaß: das Weltmeer, im-
 mer mehr, eine neue Mähre: ein heiliger Mär-
 tyrer, ein Mörder: die Mäuse, die Meise ein sagt mir
die Buchsta-
ben:
von Mäuse
und Meise?
ic.
 Vogel: der Mann, man spricht: ein Regen-
 mantel, eine Mandel oder 15 Stük, die süßen
 Mandeln: meine Meynung, der Maynfluß:
 ihr müßt, er mißt Korn, der Mist. Er nagt,
 die Nacht: nein, neun Uhr: die Noth, die
 Singenoten. Der Ofen steht offen: der Or-
 den, aller Orten. Einpacken, Brodt backen.
 Ein Pfand, ich fand: Blumen pflücken, Kleider
 flicken. Wasserquellen, quälen, peinigen. Der
 Rath, das Rad: er rannte, am Rande: das
 Rauben, die Raupen: reiten, Unkraut aus-
 reuten: die Ribbe, die Erdrübe: die Rose, die Spricht
aus:
Seule und
Seile?
ic.
 Rosse: sich rühmen, die Riemen: die Ruthe,
 man ruhte. Hohe Seulen, dicke Seile: Sai-
 tenspiel, die rechte Seite, feine Seide: die
 Schellen, scheel sehen, abschälen: Scheit-
 holz, Unterscheid, gescheut: das Schild, er
 schilt: schlecht, er schlägt: der Schoos, der
 Schoß oder Zoll: die Schwären, beschwe-
 ren, schwören: der Segen, Holz sägen: seit, Sagt mir:
Sieg?
ic.
 dem, seyd stille: der Sieg, das Siechbette: ge-
 gen Sünden, siedend oder kochen: der Sold, ihr
 sollt: in der Stadt siehet man an statt der De-
 muth grossen Staat: der Stahl, Viehstall
 eintauchen, nichts tangen, es dauchte mir.
 Der Fischteich, Brodteig: der Tod, er ist todt:
 der Töpferthon, der helle Ton. In ungeraden
 Zah-

Wags und
Wachs?
ic.

Zeichen
und
Zeugen?
ic.

1. Der Reich-
thum der
Gläubigen.

was ist die
Buße?

was macht
der heilige
Geist im
Herzen?

was heißt
die Erwäh-
lung?

Zahlen, ein ungerathen Kind: die Uhr, uralt.
Verse machen, die Ferse am Fuß. Wags nur,
das Wachs: es ist wahr, es war, die Waaren:
die Waissen, zurecht weisen, ein weiser Mann,
die weisse Farbe: das Werk, das Werg vom
Flachs: er ist widrig, ja ein Wüterich: wild
oder frech, wilt du? er wird seyn, der Wirth,
die Würde. Das Zeichen, die Zeugen: der
Zeug, zeuch hin: ein Zwerg, das Zwerchfell:
Pferdezügel, die Ziegelsteine.

Alles in und mit Christo: die Ausöhnung mit
Gott: die Anhörung des Evangelii: die Aen-
derung des Sinnes und Herzens: die Anzün-
dung des Glaubens: die Abwaschung von
Sünden: das Antheil am Reiche Christi: das
Abendmahl Christi: die gnädige Aufsicht Got-
tes: das Abbarufen des heiligen Geistes: die
Anbetung Gottes und des Lammes: die Aufer-
stehung des Fleisches: das Anschauen Gottes
und Christi. Das Blut Christi: Barmherzig-
keit: der Bund der Gnaden: die Bestrafung
des heiligen Geistes: seine Berufung, Bekeh-
rung, Bewahrung, Bevestigung, in Christo,
und Beystand: die brüderlichen Bestrafungen:
die Bräutigamsliebe Christi. Das Kreuz
Christi: die Crone des Lebens: das himmlische
Canaan. Die Demuth Christi: die Demü-
thigungen: der Dienst von Engeln und andern
Creaturen. Die Erwählung: die Erlösung:
die Errettung aus der Welt: die Erhöhung
des Gebets: die Erleuchtung: die Erkenntniß
Gottes und Christi: die Erneuerung, Erhal-
tung,

tung, Erquickung: das Ebenbild Gottes: das
 Erbe Gottes. Die Freundschaft mit Gott wer ist ihr
Freund?
 und den Engeln: die Freyheit von Sünde und
 Strafe, vom Gesetz, Fluch und bösen Gewissen,
 vom Zorn, Tod, Hölle und Satan, und von der
 gegenwärtigen argen Welt: Friede und Freude
 im heiligen Geist: die Fürbitte Christi und der
 Gläubigen. Die Gnade: die Gnadenwahl:
 Christi Gehorsam und Gerechtigkeit: der heil- wo durch
sind sie ge-
recht?
 lige Geist mit seinen Gaben: der Geist der Kraft,
 der Liebe und der Zucht: der Geist der Weisheit
 und Offenbarung: der Geist des Gebets: der
 Glaube: die Gemeinschaft mit dem Vater und
 seinem Sohne Jesu Christo: die Gemeinschaft
 der Heiligen: die Gewissheit der Gnade und
 Seligkeit: die Gottseligkeit: Genügsamkeit:
 gutes Gewissen: der Genuß der Gnade: die
 Geduld Christi. Der Heilsbrunn Christus: werden sie
ungebuldig?
 die Heiligung: die Hoffnung: die ewige Herr-
 lichkeit: der Himmel. Die Inbrunst der
 Liebe: die Inwohnung des dreyeinigen Gottes
 im Herzen: das sanfte Joch Christi. Die
 Kindschaft Gottes: die Kleider des Heils: die
 Kraft Christi. Die Lehre Christi, sein Leben wor auf hal-
ten sie?
 und Leiden: die Liebe Gottes und Christi: die
 brüderliche und gemeine Liebe: die Leitung der
 Gnade. Christi Mitleiden: ein fröhlicher und wie sind sie
bey Verfol-
gungen?
 guter Muth. Die Namen Jesu: der neue Na-
 me: die Nachfolge Christi. Das Opfer des
 Leibes Christi: die Offenbarung des Vaters
 und Christi. Das Pfand des Erbes, nämlich
 der heilige Geist: das geistliche Priesterthum.
 Die lebendige Quelle. Die Rechtfertigung:
 das

wo ist der
Grund ihres
Glaubens
offenbart?

wohin flie-
hen sie in
schweren
Zeiten?

woran den-
ken sie oft?

wie kennen
sie Gott?

was haben
sie schon?

was ist ihre
tägliche
Speise?

worauf
warten sie?

das Reich Gottes: der Reichtum Christi: die
Reinigung des Herzens und Gewissens: die Ru-
he der Seelen. Die heilige Schrift: die
Selbsterkenntniß: der Sinn Christi: die Sal-
bung: die Stärkung am inwendigen Menschen:
der Sieg Christi und des Glaubens: die Sanft-
muth Christi: die Schmach und der Schmuck
Christi: der Segen: der Schutz Gottes: das
unaussprechliche Seufzen des heiligen Geistes:
das Siegel des heiligen Geistes: die Schule des
heiligen Geistes. Die Taufe: die Taufgnade:
der Taufbund: das Testament Christi: Trost
und Trieb des heiligen Geistes: Treue. Die
Unterweisung und Ueberzeugung des heiligen
Geistes: Unschuld: Ueberwindung der Welt:
süßer Umgang mit Gott und mit seinen Kindern:
die Vaterliebe Gottes, seine Vorsehung, Ver-
sorgung und Verschönerung: Christi Versöh-
nung, Verdienst und Vertretung bey dem
Vater: die Verlobung mit Christo: Verspor-
tung und Verfolgung von der Welt um des
Heilandes willen: die göttlichen Verheißungen,
der Vorschmack des ewigen Lebens. Versöhn-
lichkeit. Der Wille und Wohlgefallen Got-
tes: die Wegnehmung der Sünde durch Chris-
tum: die Wirkungen Gottes und seines Gei-
stes: die Wiedergeburt: das Wort Gottes:
die Weisheit: die Waffentrüstung Gottes.
Der Zug des Vaters zu Christo: der Zutritt
zum Gnadenthron: die kindliche und völlige Zu-
versicht: das Zeugniß des Geistes: die Zucht
des heiligen Geistes: die Zukunft Christi in sei-
ner Herrlichkeit.

